

<sup>1</sup>Thus hath the Lord GOD shewed unto me: and behold a basket of summer fruit.<sup>2</sup>And he said, Amos, what seest thou? And I said, A basket of summer fruit. Then said the LORD unto me, The end is come upon my people of Israel; I will not again pass by them any more.<sup>3</sup>And the songs of the temple shall be howlings in that day, saith the Lord GOD: there shall be many dead bodies in every place; they shall cast them forth with silence.<sup>4</sup>Hear this, O ye that swallow up the needy, even to make the poor of the land to fail,<sup>5</sup>Saying, When will the new moon be gone, that we may sell corn? and the sabbath, that we may set forth wheat, making the ephah small, and the shekel great, and falsifying the balances by deceit?<sup>6</sup>That we may buy the poor for silver, and the needy for a pair of shoes; yea, and sell the refuse of the wheat?<sup>7</sup>The LORD hath sworn by the excellency of Jacob, Surely I will never forget any of their works.<sup>8</sup>Shall not the land tremble for this, and every one mourn that dwelleth therein? and it shall rise up wholly as a flood; and it shall be cast out and drowned, as by the flood of Egypt.<sup>9</sup>And it shall come to pass in that day, saith the Lord GOD, that I will cause the sun to go down at noon, and I will darken the earth in the clear day:<sup>10</sup>And I will turn your feasts into mourning, and all your songs into lamentation; and I will bring up sackcloth upon all loins, and baldness upon every head; and I will make it as the mourning of an only son, and the end thereof as a bitter day.<sup>11</sup>Behold, the days come, saith the Lord GOD, that I will send a famine in the land, not a famine of bread,

<sup>1</sup>Der HERR HERR zeigte mir ein Gesicht, und siehe, da stand ein Korb mit reifem Obst.<sup>2</sup>Und er sprach: Was siehst du, Amos? Ich aber antwortete: Einen Korb mit reifem Obst. Da sprach der HERR zu mir: Das Ende ist gekommen über mein Volk Israel; ich will ihm nichts mehr übersehen.<sup>3</sup>Und die Lieder in dem Palaste sollen in ein Heulen verkehrt werden zur selben Zeit, spricht der HERR HERR; es werden viele Leichname liegen an allen Orten, die man in der Stille hinwerfen wird.<sup>4</sup>Hört dies, die ihr den Armen unterdrückt und die Elenden im Lande verderbt<sup>5</sup>und spricht: "Wann will denn der Neumond ein Ende haben, daß wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, daß wir Korn feilhaben mögen und das Maß verringern und den Preis steigern und die Waage fälschen,<sup>6</sup>auf daß wir die Armen um Geld und die Dürftigen um ein Paar Schuhe unter uns bringen und Spreu für Korn verkaufen?"<sup>7</sup>Der HERR hat geschworen wider die Hoffart Jakobs: Was gilt's, ob ich solcher ihrer Werke ewig vergessen werde?<sup>8</sup>Sollte nicht um solches willen das ganze Land erbeben müssen und alle Einwohner trauern? Ja, es soll ganz wie mit einem Wasser überlaufen werden und weggeführt und überschwemmt werden wie mit dem Fluß Ägyptens.<sup>9</sup>Zur selben Zeit, spricht der HERR HERR, will ich die Sonne am Mittag untergehen lassen und das Land am hellen Tage lassen finster werden.<sup>10</sup>Ich will eure Feiertage in Trauern und alle eure Lieder in Wehklagen verwandeln; ich will über alle Lenden den Sack binden und alle Köpfe kahl machen, und will ihnen ein

nor a thirst for water, but of hearing the words of the LORD:<sup>12</sup>And they shall wander from sea to sea, and from the north even to the east, they shall run to and fro to seek the word of the LORD, and shall not find it .<sup>13</sup>In that day shall the fair virgins and young men faint for thirst.<sup>14</sup>They that swear by the sin of Samaria, and say, Thy god, O Dan, liveth; and, The manner of Beersheba liveth; even they shall fall, and never rise up again.

Trauern schaffen, wie man über einen einzigen Sohn hat; und sie sollen ein jämmerlich Ende nehmen.<sup>11</sup>Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR HERR, daß ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN, zu hören;<sup>12</sup>daß sie hin und her von einem Meer zum andern, von Mitternacht gegen Morgen umlaufen und des HERRN Wort suchen, und doch nicht finden werden.<sup>13</sup>Zu der Zeit werden die schönen Jungfrauen und die Jünglinge verschmachten vor Durst,<sup>14</sup>die jetzt schwören bei dem Fluch Samarias und sprechen: "So wahr dein Gott zu Dan lebt! so wahr die Weise zu Beer-Seba lebt!" Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen.